

Gubernial - Verlautbarung.

Konkurs - Verlautbarung vom k. k. Gubernium im Küstenlande. (2)

Bei dem Magistrat der landesfürstl. Stadt und zugleich Bezirksobrigkeit Buccarel im Fiumaner Kreise ist die mit jährl. Gehalte von 500 fl. Conv. Münze allerhöchstherrlich bestellte Stelle des ersten Aktuars, der vorzüglich für die Justizgeschäfte verwendet wird, und daher nach seinen Fähigkeiten auch im Justizfache befördert werden kann, definitiv zu besetzen.

Zu dieser Anstellung haben den Vorzug die aus dem Justizfache geprüften Individuen, unerlässlich hat aber jeder Competent anzuweisen: seine Moralität, die vollkommene Kenntniz der illyrischen, italienischen und deutschen Sprache, die zurückgelegten Studien, sein Alter und die seitherige Verdienstellung.

Jene, welche diese Anstellung zu erlangen wünschen, haben ihre ordentlich verfasste und gehörig befundene Dienstgesuche bey dem k. k. Kreisamte zu Fiume binnen der bis 20. April k. J. bestimmten Konkursfrist einzureichen.

Friest am 11. Februar 1820.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. (1)

Am 6. September v. J. Nachmittag ereignete sich der Unglücksfall, daß das Schiff, auf welchen der Dienstknecht der Gastwirthin Maria Ulbing, aus Welben, mehrere Vierling Getreide in die jenseits des Werther Sees gelegene Mühle übersahren wollte, wegen zu großer Belastung und Unkenntniß des Schiffers umschlug, und dadurch nicht nur der schiffende Dienstknecht nebst der Ladung, sondern auch der 13jährige Sohn des Gastwirthin, Mathias Thomas Ulbing, welcher sich auch am Schiffe befand, den Wellen preis gegeben wurde. Durch den Verlust der Besinnungskraft ward der Dienstknecht alsogleich ein Opfer des Todes, den Knaben hingegen begünstigte der glückliche Zufall, daß er sich an der Schiffskante festhielt, und mit dem entladnen ganz umgewandten Schiffe die Oberfläche des Wassers erreichte. In diesem verzweiflungsvollen Zustande, beraubt von aller Hilfe, und selbst von der Möglichkeit, welche anzurufen, rang der arme Knabe durch eine volle Stunde mit den Wellen, bis man endlich von dem mehr als eine Viertelstunde entfernten Ufer seiner unglückseligen Lage gewahr wurde. Man wollte retten, doch längs dem Ufer war kein Fahrzeug aufzufinden. Mit wahrer Seelengröße und kühner Entschlossenheit, weder seine durch Kränklichkeit und Alter geschwächten Kräfte, noch die vorgerückte frostige Herbstzeit achtend, stürzte sich nun Johann Bapt. Euschik, Schullehrer aus Welben, in den See, und eilte schwimmend dem Knaben zu Hilfe; ihm folgte der Insasse Eayb, Kaufmann, vulgo Zile aus Welben, und Johann Wisser, ein Tischler aus Villach, und so gelang es den vereint angestrengten Kräften dieser drey edlen Menschenfreunde den schon verlorenen Knaben, glücklich zu erretten.

In dem man diesen vorbenannten Individuen für diese lobenswerthe Handlung das besondere Wohlgefallen der hohen Landesstelle insbesondere eröffnen ließ, entledigte man sich in Folge herabgelangter hoher Gubernial - Verordnung vom 31. December d. J. Zahl 7443 hiemit des angenehmen Auftrages, diese rein bewiesene Menschenliebe zur allgemeinen Würdigung bekannt zu geben.

Kreisamt Villach am 4. Februar 1820.

K u n d m a c h u n g. (2)

Um den für Georgi l. J. für die verschiedenen hier befindlichen k. k. Militärpartien entstandenen Quartierbedarf vollkommen zu decken, muß das Kreisamt noch 2 Hauptmanns- und 3 Subalternofficiers- und ein prima plana Quartier auffinden.

Die Hauseigenthümer, welche solche Quartiere zu vermietthen vorhaben, haben sich daher sobald als möglich bey diesem Kreisamte zu melden, und wegen des Zinsverlangens dafür an dasselbe eine schriftliche Einlage zu machen, wo dann das angebotene Quartier sogleich commissionell besichtigt und behandelt werden wird.

Kreisamt Laibach am 27. Februar 1820.

Kundmachung des k. k. Villacher Kreisamtes.

(1)

An alle Bezirksobrigkeiten des Kreises.

Mit hohem Sub. Dekrete vom 7. d. ist verordnet worden, daß die in diesem Kreise zum Behufe der Straßen- und Brückenbauarbeiten für das Militärjahr 1820 erforderlichen Baumaterialien, welche größtentheils in Holz von verschiedenen Gattungen, Bruchsteinen, Nägeln, Sand, Kalk &c. bestehen, im öffentlichen Versteigerungswege beschafft werden sollen.

Diese Visitationen werden von den betreffenden Bez. Obrigkeiten gemeinschaftlich mit dem Herrn Straßenkommissär Brestsch und zwar an folgenden Tagen abgehalten werden, als:

Zu Villach am 11. März 1820.

— Paternion	— 13. do.	—
— Spital	— 14. do.	—
— Greifenburg	— 16. do.	—
— Smünd	— 18. do.	—
— Arnoldstein	— 21. do.	—
— Tarvis	— 22. do.	—
— Landskron	— 24. do.	—
— Kofleg	— 25. do.	—

Dies wird zur schleunigen allgemeinen Verlautbarung mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß sowohl die Visitationsbedingnisse als die detaillirten Ausweise über die zu versteigernden Baumaterialien bey den betreffenden Bez. Obrigkeiten eingesehen werden können.

K. k. Kreisamt Villach am 28. Februar 1820.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Vorrafung - Ebft. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte über das Gesuch des Herrn Anton v. Jülaschitsch, de præs. 4. May k. J. und die diesem Gesuche bestimmend von dem Dr. Raimund Dietrich, als aufgestellten Curator unterm 22. des nämlichen Monats und Jahrs anher erstattete Aeußerung, in die gebetene persönliche Vorladung seines vermählten Bruders Herrn Kajetan v. Jülaschitsch, gewesenen Kadeten bey dem nunmehr aufgelösten k. k. Graf Thurnischen Infanterie-Regimente, welcher in dem Feldzuge des Jahrs 1795 zwischen Finale und Savona schwer verwundet, und auf dem Schlachtfelde dem Feinde überlassen worden seyn soll, gemüthet worden. Er Herr Kajetan v. Jülaschitsch wird daher hievon mittels dieser öffentlichen Ausschrift mit dem Beysatze verständiget, daß, wenn derselbe binnen der im §. 277 des b. B. B. bestimmten Frist von einem ganzen Jahr anher nicht erscheinen, oder dieses k. k. Stadt- und Landrecht von seinem Leben nicht auf andere Art in die Kenntniß setzen würde, so dann ohne weiters zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Laibach am 25. May 1819.

Amortisations - Ebft. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die von dem Joseph Pekou, und Johann Guppan, Vorsteher

Der der Gemeinde Wöhrn, gebetene Ausfertigung der Amortisations-Edikte hinsichtlich der in Verlust gerathenen, auf die Gemeinde Wöhrn lautenden Aerial-Kriegs-Darlehens-Obligation vom 1. May 1803 Nro. 12 24 pr. 585 fl. a 5 Procento bewilliget worden; daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf diese in Verlust gerathene öffentliche Fonds-Obligation einen Anspruch zu haben vermaßen, aufgefordert werden, ihre allfälligen Rechte hierauf so gewiß binnen der gesetzlichen Amortisationsfrist von 1 Jahr, 6 Wochen, drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf derselben auf weiteres Besuch der Bittsteller solche für geröthet und kraftlos erklärt werden soll.

Laibach am 11. May 1819.

Anmeldungs-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, Kurator der liegenden Verlassenschaft, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Laibach verstorbenen Leopold Gung, gewesenen Professor der Mathematik, die Tagfagung auf den 20. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden; bey welcher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an diesen Verlass einen Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darguthan haben, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 des b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 11. Februar 1820.

Anmeldungs-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Antonia Ziller, als mit der Wohlthat der Inventur erklärten Erbin des präs. 13. dieses zur Erforschung des Verlassenschafts nach der am 23. Jänner l. J. zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nro. 143 verstorbenen Apollonia Deiler, Postmeisterswitwe, die Tagfagung auf den 20. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche aus welchem immer für einem Rechtsgrunde auf den gedachten Verlass einen Anspruch zu haben vermaßen, denselben so gewiß anzumelden und sodan geltend zu machen haben werden, als im widrigen ihnen die Folgen des §. 814 des b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach am 15. Februar 1820.

Amortisations-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die von dem Joseph Pefau und Johann Suppanz, Borscheber der Gemeinde Wöhrn, in die geberthene Ausfertigung der Amortisations-Edikte hinsichtlich der in Verlust gerathenen, auf die Gemeinde Wöhrn lautenden Aerial-Kriegs-Darlehens-Obligation vom 1. May 1803 Nro. 12 24 pr. 585 fl. a 5 Procent bewilliget worden; daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf die in Verlust gerathene öffentliche Fondsobligation einen Anspruch zu haben vermaßen, aufgefordert werden, ihre allfälligen Rechte hierauf so gewiß binnen der gesetzlichen Amortisationsfrist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf derselben auf weiteres Besuch der Bittsteller solche für geröthet und kraftlos erklärt werden soll.

Laibach am 11. May 1819.

Amortisations-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Florian Webers fürstlich Auersperg'schen Rathes bekannt gemacht, daß alle jene auf nachfolgende angeblich in Verlust gerathene aerarial Obligationen als: Pfarrkirche Unserer Lieben Frauen zu Paals aerar. ord. Nro. 1149 1ten Februar 1788 100 fl., Zillakirche St. Martin zu Pörsert in der Pfarr Paals aerar. ord. Nro. 1150 1ten Februar 1788 150 fl., Zillak-

Kirche St. Lorenz zu Gragnone in der Pfarr Paafs aerar. ord. Nro. 1151 1ten Febr.
1788 200 fl., Pfarrkirche St. Sylvester zu Susgneviza aerar. ord. Nro. 1152 1ten
Februar 1788 50 fl., Filialkirche St. Georgi zu Littai in der Pfarr Susgneviza aerar.
ord. Nro. 1153 1ten Februar 1788 50 fl., Pfarrkirche St. Spiritus zu Villanova aerar.
ord. Nro. 1154 1ten Februar 1788 50 fl., Filialkirche St. Quirin zu Jessenovig in der
Pfarr Villanova aerar. ord. Nro. 1155 1ten Februar 1788 400 fl., Filialkirche heil.
Kreuz zu Malla Crasica in der Pfarr Villanova aerar. ord. Nro. 1156 1ten Febr.
1788, 100 fl., Pfarrkirche heil. Dreifaltigkeit zu Zeppich aerar. ord. Nro. 1157 1ten
Februar 1788 50 fl., Filialkirche St. Michael zu Grobnico in der Pfarr Zeppich
aerar. ord. Nro. 1158 1ten Februar 1788 50 fl., Zeppich Pfarrkirche der heil. Dreif-
altigkeit unter der Herrschaft Wachsenstein aerar. ord. Nro. 1685 1ten August
1788, 300 fl., Pfarrkirche des heil. Geistes zu Villanova aerar. ord. Nro. 2167,
1ten August 1789, 50 fl., Tochterkirche des heil. Quirin zu Jessenovig in der Pfarr
Villanova aerar. ord. Nro. 2168, 1ten August 1789 50 fl., Pfarrkirche St. Trini-
tatis zu Zeppich aerar. ord. Nro. 2301, 1ten Februar 1790, 100 fl., Filialkirche St.
Michael zu Grobnico in der Pfarr Cherbune aerar. ord. Nro. 2302 1ten Februar
1790 100 fl., Filialkirche St. Quirin zu Jessenovig in der Pfarr Villanova aerar.
ord. Nro. 2300, 1ten Februar 1790 50 fl., alle a 3 1/2 Procent, Filialkirche St.
Quirin zu Jessenovig in der Pfarr Villanova aerar. ord. Nro. 1426, 1ten August
1787 550 fl., Filialkirche St. Michael zu Grobnico in der Pfarr Cherbune aerar.
ord. Nro. 1412 1ten August 1787 500 fl., Pfarrkirche St. Sylvester zu Susgneviza
aerar. ord. Nro. 1423 1ten August 1787 450 fl., Filialkirche St. Georg zu Littai
in der Pfarr Susgneviza aerar. ord. Nro. 1424 1ten August 1787 150 fl., Pfarr-
kirche heil. Geist zu Villanova aerar. ord. Nro. 1425, 1ten August 1787, 50 fl., Filial-
kirche zu Malla Crasica in der Pfarr Cosgliaco aerar. ord. Nro. 1427 1ten August
1787, 150 fl., Pfarrkirche der heil. Dreifaltigkeit zu Zeppich aerar. ord. Nro. 1428
1ten August 1787, 250 fl., Filialkirche St. Michael zu Grobnico aerar. ord. Nro.
3460, 1ten November 1794, 150 fl., Pfarrkirche St. Sylvester zu Susgneviza aerar.
ord. Nro. 3461, 1ten November 1794, 150 fl., Filialkirche St. Georg zu Littai aerar.
ord. Nro. 3462, 1ten November 1794, 50 fl., Filialkirche St. Quirin zu Jessenovig
aerar. ord. Nro. 3463, 1ten November 1794, 250 fl., Filialkirche St. Crucis zu Malla
Crasica aerar. ord. Nro. 3464, 1ten November 1794, 50 fl., Pfarrkirche St. Trini-
tatis zu Zeppich aerar. ord. Nro. 3465 1ten November 1794, 150 fl., Pfarrkirche
H. P. J. zu Paafs aerar. ord. Nro. 3466, 1ten November 1794, 50 fl., Filialkirche
St. Lorenz zu Gragnone aerar. ord. Nro. 3467 1ten November 1794, 50 fl., Pfarr-
kirche St. Spiritus zu Villanova aerar. ord. Nro. 3468, 1ten November 1794, 50 fl.
alle a 4 Procent, aus was immer für einem Nachgange der einen Anspruchs zu haben ver-
meinen, selbst binnen ein Jahr, sechs Wochen, drei Tagen vor diesem Gerichte so ge-
wiltigend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser Zeit obgedachte Obligati-
onen über ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weitere für und nichtig, und kraft-
los erklärt, und in die Ausfertigung neuer Schiedsscheine gerichtlich gewilliget werden würde.
Zaidach den 16ten April 1810

Wichtige Verlautbarungen.

R u n d m a c h u n g. (2)

Die Winterprüfung der zu Hause unterrichteten Normal-Schüler wird am 4. u.
5. und 6. April: Vormittags von 8 — 12, Nachmittags von 2 — 6 Uhr vorgenom-
men werden. Am ersten Tage werden die Schüler ihre Probefchriften schreiben, und
andere die Gegenstände betreffende Aufgaben ausarbeiten; am 5. Vormittags werden
die Schüler der Elementar- und der ersten Classe, Nachmittags aber die Schüler der
zweiten Classe; am 6. Vor- und Nachmittags die Schüler der dritten Classe über die
Gegenstände mündlich geprüft werden.

Daher haben sich jene Schüler, welche geprüft zu werden wünschen, am 3. April

bey der k. k. Schuloberaufsicht zu melben, und einen halben Bogen zu überreichen, worauf ihr Tauf- und Familien-Nahme, Geburtsort, Alter, Stand der Eltern, ihre Wohnung, der Name und der Stand ihres Hauslehrers, und die Classe, aus welcher sie geprüft zu werden verlangen, angemerkt sind.

Kaibach am 28. Februar 1829.

A n k ü n d i g u n g. (3)

Von der k. k. illyr. Bantals-Gefällen-Administration wird hiemit Gregor Martincich, aus Dobreg, der Herrschaft Lohrana im Fiumaner Kreise, unterthänig nachstehendes Erkenntniß geschöpft.

Nachdem Gregor Martincich vermög der beym k. k. Grenzpollante Lohrana bezogenen, sonach beym k. k. Quantoberamte Fiume fortgesetzt und beendeten Untersuchung geländiger und erhobenermaßen ein Hundert und drey Eimer Wein, den er im Porto Stanona im erdenettanisch Isigien erkaufte und einschiffte, im Monate Februar 1817 zu Ficht ins bantalsche Innland ohne Veybringung eines Ursprungs-Certificats unangemeldet ausgeschiffte, so ant eingeschwärzt hat, so wird derselbe mit Bezug auf die hohe Hofammer-Verordnung vom 2. August 1815 Nr. 25416/4078 in Gemäßheit der §§. 13, 62, 88, 87, 95, 102, 103 und 104 des allerhöchsten Patentis dd. 1788, dann der illyr. Gubernial-Ertrags-Erweiterungs-Errende vom 29. July 1814 nicht nur zum Erlage des Werthes der nicht mehr vorhandenen 103 Eimer Wein, nach dem von der Bezirksobrigkeit Lohrana amtlich erhobenen, im Monathe Februar 1817 bestehenden Preise a 6 fl. pr. Eimer mit 618 fl. — sondern auch zur doppelten Werths- und respect. Nebenstrafe pr. 1236 fl. —

zusammen zum baaren Ertrage von 1854 fl. — das ist: Ein Tausend acht Hundert fünfzig vier Gulden anmit verurtheilt.

Damit selbst bleibt es jedoch unbenommen, binnen 12 Wochen vom Tage der letzten Notions-Einreichung an gerechnet, entweder im Wege der Gnade an diese Administration zu recurriren, oder aber den k. k. Fiskus im Wege Rechtsens aufzufordern, indrigens nach unbenütztem Verlaufe solcher Frist nach Vorschrift der Gesetze füglich vorgehen werden wird.

Kaibach am 24. Februar 1829.

Bermischte Verlautbarungen.

Exaltation am 20. März. (1)

Mit Bewilligung des k. k. Stadt- und Landraths in Krain werden auf den 20. März und die folgenden Tage i. J. jedesmahl in der Früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene zu Verlaß des zu Kaibach verstorbenen Handelsmannes Johann Reicher, gehörigen Fahrnisse, als: Silber und Prägrosen, dann Leibes, Fisch- und Bettwäße, Kleidung, Haus- und Simmereinrichtung, Spiegel, Stockfuhren, Porzellan, Silber, Zinn, Messing- und Kupfergeschier, Weintröthe und Olla, Getreidesäcker und Säcke, ein ganz neuer Reisewagen und zwey schon gebrauchte dero.; endlich ein Vorrath von Waaren im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden; wozu die sämtlichen Kaufslügen an den hiezu bestimmten Tagen in dem Verlaßhause Nr. 192 am Raan im zweiten Stocke zu erscheinen vorgeladen werden.

Mobillien. Exaltation am 16. März. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Minkendorf wird bekannt gemacht Es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Groven, als Franz Dönitz, und Antonia Urbantschitschischer Konkursmasse-Verwalters, in die Feilbietung des in den Franz und Antonia Urbantschitschischen Konkurs gehörigen Mobilliarvermögens, als allerhand Zimmer-, Wirtschafts-, Küchen-, Stall-, Keller-, Schloßkammer-, dann Pferdgeschiere, Getreide, Käsen und Schweine, gewilliget, und die dießfällige Feilbietungstagfagung auf den 16. März i. J. Vormittag um 9 Uhr im Orte Rakenberg

bey Eteln bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hienit vorgeladen werden. **Winkendorf den 1. März 1820.**

U n z e i g e. (1)

Da Unterzeichneter seit einigen Jahren sich auf die Pomologie (Baumzucht) verlegt, so können Liebhaber hier in Krain bey selben mit gesund erzogenen, für das Klima anpassenden, 2 bis 3 jährigen, von verschiedenen Zwerg- und hochstämmigen Oblgattungen im möglichst billige Preise bedient werden, darunter auch Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winter-Sorten; dann verschiedene ausländische, schon blühende, wohl riechende Bessereiche und Bäume, für Bier- und Lustgärten zu haben. Auch sind mehrartige Rüben- und über 150 Gattungen perennirende, zum Theil einjährige Blumen-Saamen zu bekommen. Uebrigens sind auch vorzüglich schön blühende und wohl riechende Pflanzen von verschiedenen Gattungen in Geschirren aus dem Treibhause f. R. zu vergeben.

Joseph Woching,
Gärmer, wohnhaft an der Wienerlinie in dem
alten Posthause No. 4 zu ebener Erde.

R a d r i c h t. (1)

Bey Unterzeichneten sind fortwährend Loose des k. k. Theaters an der Wien, Hinsicht der erst gezogenen Gewinnste, jene der Herrschaft Großpöckau und des Guts Wartinig das Stück a 20 fl. W. W., dann jene der 7 Güter Zickau, Wotchem, Kofichij, Strunkau, Zebenz, Prezestaniz und Oberstankau um 12 fl. W. W. täglich zu haben.

Auch kaufe ich noch immer Aerarial-, Domestikal-, Hofkammer-, Straßen- Haus Obligationen, Transferten, Marmonds-Darlehen, Bergwerks-Loose, wo die Einlage 50 fl. war, französische rückständige Forderungen, und verspricht solche so gut als jeder Andere zu bezahlen.

Breg. und Knabtschaffs-Comptoir.
Wichler.

V e r k a u f b a r u n g. (3)

Am 11. März 1820 werden die für das hiesige k. k. Reichs- Departement auf das dritte Quartal 1820 l. Z. erforderlich werdenden gewöhnlichen Pferderequisiten und Materialien im Licitationswege begehrt, und dem Mindestbietenden die Lieferung salva Ratificatione zugesagt.

Zu dem Ende werden die betreffenden Handwerker, als: Schmiede, Riemer, Bürstschinder, Korbmacher, Binder, Kupferschmiede und Leinwandhändler etc. am besagten Vormittag um 9 Uhr im Quartier des Unterfertigten am Plage Haus No. 10 im ersten Stock erscheinen zu wollen höflichst vorladen, und wird nach vorher vorgelesenen Bedingungen die Licitation den Anfang nehmen, bis 12 Uhr abgeschlossen, und nachträgliche Anträge nicht angenommen.

J. E. Wescher, Major.

Anmeldungs-Edikt. (3)

Vor dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach haben jene, welche auf den Georg und Maria Glapnitsch'schen Verlass von Ruste aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, selbe am 10. April id. J. Vormittag um 9 Uhr bey Vermeidung der Folgen des S. 814. b. G. in Protokoll geltend zu machen.

Laibach am 21. Februar 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

Lizitation eines Hauses und mehrerer großer Weinfässer in der Stadt Marburg am
4. April d. J. (2)

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Marburg wird bekannt gemacht, daß er als Vincenz Friedbaur'sche Konkursmasse-Instand über Ansuchen der k. M. Verwaltung, dann der Kreditorenaufsicht, und über Einwilligung der Witwe Magdalena Friedbaur, die Lizitation des Vincenz und Magdalena Friedbaur'schen Hauses und der in solchen liegenden großen zu 15 und 136 Eimer haltenden Weinfässer bewilligt habe, wor- noch man zwei Feilbietungstermine, und zwar den ersten am 4. April, den zweiten am 2. May d. J., jederzeit Vormittag zur Lizitation des Hauses, Nachmittag aber der Weinfässer in den gewöhnlichen Lizitationsstunden bestimmt.

Dieses in jeder Hinsicht schöne und regelmäßig gebaute massive Haus bietet sich mit der angenehmen Lage auf den geräumigen Kirchplatz und den seltenen sehr großen Kellern und Magazinen, jedem Spekulant und Wein- oder Getreidehändler auf das vortheilhafteste dar. Es hat folgende Bestandtheile: Unterirdisch befindet sich ein 18 Stufen hoher stark gewölbter, auf ein Doppelteller eingerichteter Weinkeller, auf 38 Stufen in Halben geles gen, hiebei ein gewölbter Kraut- und Rübenkeller, sodann noch ein gewölbter hoher Keller auf 148 Halbstufen, und neben solchen ein gewölbter Schankkeller auf 6 Stufen in Hals ben gelegen. Zu ebener Erde befinden sich a) ein großes massives Magazin mit starken die- ken eisernen Thüren und Balken, dann Fenstergitter versehen, aus welchem Magazine der- mahlen zwei schöne Zimmer gemacht sind; b) ein zweites großes ebenfalls mit starken die- ken eisernen Balken und Thüren versehenes Magazin mit einem solchen kleineren gegen den Hof; c) eine gewölbte Einfahrt; d) ein mittlerer Hof und in solchen e) eine sehr große Wagenschuppe, zwei Schweinställe, darüber ein Dachstuhl mit doppelter Ziegelbedachung im guten Zustande; f) zwei gewölbte Pferdställe, einer auf vier, der andere auf zwei Pfer- de, eine gewölbte Küche und ein Speisegewölb unter einem in gutem Zustande bestehenden Dachstuhl mit doppelter Ziegelbedachung. Im ersten Stockwerke sind vier große stufo- te hohe Zimmer, 1 Vorzimmer, eine gewölbte Küche, 1 gewölbtes Speisegewölb, dann ein kleiner stufoorter Vorhof, der daran stossende Kommunikationsgang ist mit eisernen Geländer versehen. Unter dem Dache ist ein Sommerzimmer und ein Schuttboden ange- bracht, der Dachstuhl aber mit der doppelten Ziegelbedachung, an welcher die Fenster mit eisernen Balken versehen sind, auch im guten Zustande.

Dieses Haus wird am den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 12,500 fl. aus- gerufen, und den Kaufliebhabern bedeutet, daß die Lizitationsbedingungen entweder bey die- sem Magistrate oder bey dem Herrn k. M. Vertreter Dr. Karl Edlen v. Mandlstein, oder bey dem Herrn k. M. Verwalter Johann Wislitz, eingesehen werden können.

Magistrat Marburg am 25. Februar 1820.

Vincenz Lautner, Bürgermeister.

Johann Krobath, Magistratsrath.

Anton Sammlschegg, Magistratsrath.

Nachricht. (2)

Endeunterzeichneter bietet einem verehrungswürdigen Publikum nachstehende Waaren ergebt an: drei Sorten seine gealterte Perse, jedes Pfund 6 fr., 8 fr. und 10 fr., neue süße Mandeln 24 fr., Sicilianer Weinbeerl 12 fr., große Weinbeerl 18 fr., mittel

(Zur Beilage No. 19.)

Rosinen 10 fr., große Rosinen 12 fr.; auch empfehle ich mich in Colonial-, Material- und Spritzerey's Waaren zu den billigsten Preisen. Laibach am 3. März 1820.

Johann Carl Oppig,
am neuen Markte

V e r l a u f a n g. (2)

Den 14. März l. J. werden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhe in dem v. Codellischen Canonikats-hause No. 281 am Blake verschiedene zu dem Verlasse des verstorbenen Herrn Konstantin v. Codelli gehörige Leibesbedeung, Misseten, Quatrare, Kobbrocke, Tullare, Silber, Bettgewand, Kästen, Sessel, Karpapee, Tische, dann sonstige Hausfabriksse und Bücher gegen sogleich baare Bezahlung im guten Gelde an den Meistbiether veräußert werden.

Laibach am 29. Februar 1820.

Amortisations - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Minkendorf wird über Ansuchen des Mathias Peer von Salmberg, als Besitzer des Franz Kostelzischen vulgo Störtschen Mayerhofes zu Stein bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlust gerathenen von Franz Kostelz vulgo Stör unterm 23. Jänner 1772 an den Michael Umschlager über 70 fl. E. W. ausgestellten, und am 30. Jänner 1779 intabulirten Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Amortisationsfrist, das darauf befindliche Intabulations-Certificat dd. 30. Jänner 1779 auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Minkendorf am 21. May 1819.

Amortisations - Edikt. (3)

Vor dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach haben jene, welche auf den zwischen Petrus Bremshak und Maria Ratshitsch seiner Eheverhthn, am 8. October 1806 errichteten, und am 9. November d. n. J. auf die zu Watsch gelegene, des Pfalz Laibach sub Rect. No. 9 Urb. No. 11 dienstbare Hofstatt sammt Mühle intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Ehevertrags aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist der genannte Ehevertrag, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat auf ferneres Anlangen als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 19. Februar 1820.

A n z e i g e. (3)

Der Untenbenannte erneuert seine Anzeige, daß von demselben noch fortwährend alle Arten von öffentlichen Staatspapieren gesucht, und dafür gleich baare Zahlungen, nach Verhältnis ihres jedesmahligen Standes gemacht werden.

Ich stehe Jedermann zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden zu Dien-

sten auf den Mann in von Andreolischen Hause No. 19: im ersten Stockwerke links.

Ignaz v. Wallensberg.

Amortisations-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Peer von Salmberg als Eigenthümer des sogenannten Franz Kosselischen insgesamt Störchen Mauerhofes bey Stein, in die Ausfertigung des Amortisationsedikts über den vorgeblich in Verlust gerathenen von Franz Kossel vulgo Stör sel. unterm 17. Juny 1791 an den Gregor Eferjanz über 300 fl. L. W. ausgestellt, und unterm 18. Juny d. J. auf den obbenannten Mauerhof und die dazu gehörigen Gründe intabulirten Schuldscheine hinsichtlich des darauf befindlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Daher alle jene, welche darauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeynen, aufgefordert werden, selben binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers das darauf befindliche Intabulations-Certificat dd. 18. Juny 1791 ohne weiteres für null, kraftlos und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf am 22. May 1819.

Amortisations-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Peer von Salmberg, als Eigenthümer des sogenannten Franz Kosselischen, vulgo Störchen Mauerhofes zu Stein, in die Ausfertigung des Amortisations-Edikts über das vorgeblich in Verlust gerathene, zwischen Matthäus Mideultsch, als Kläger, und Franz Kossel, vulgo Stör, als Beklagten, über 243 fl. 54 3/4 fr. erlassene Urtheil dd. und intabulirt 21. October 1785 hinsichtlich des darauf befindlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Daher alle jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeynen, aufgefordert werden, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, als widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers das auf dem fraglichen Urtheile befindliche Intabulations-Certificat dd. 21. October 1785 ohne weiteres für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 22. May 1819.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt werden alle jene, welche auf die gelegenheitlich der wegen eines Sakontrabands im Monate April 1815 vor sich gegangenen Einlieferung des bereits verstorbenen Johana Saunig, geboren im Dorfe Escheritz, Bezirke Mann in Untersteyer, zuletzt im Dorfe Eschabach, Bezirke Landstrach, Kreis Neustadt in Unterfrain wohnhaft, hierorts ad Depositum genommene Baarschaft von 580 fl. 39 fr. 1 bl. S. W. und verschiedene Silberornamente, welche das Gepräge gestohlenen Gutes an sich tragen, aus was immer für einem Titel eine gegründete Forderung zu stellen vermeynen, damit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre vom Tage gegenwärtigen Edikts so gewiß anzumelden, und die dießfälligen Beweise vorzulegen, als nach Verlauf erwähnten Termins das ganze Depositum den sich bereits erklärten und legitimierten Erben des Johana Saunig im Abhandlungswege eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Neustadt am 20. Februar 1820.

Feilbietungs - Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsache des Anton Nagode, als Erben des väterlich Vermögen, gegen Herrn Andreas Daniel Obresa, k. k. Postmeister und Inhaber der Herrschaft Hopfenbach, wegen schuldigen 1000 fl. sammt 5 proc. Interessen seit 21. Jänner 1819 über Ansuchen der hohen Stadt- und Landrechte vom 11. Jänner 1820 Pro. 78 die executive Feilbietung der mit Pfandrecht belegten, auf 1233 fl. gerichtlich geschätzten, in 10 Fässern enthaltenden 305 österr. Eimer Weines, und zwar die erste Versteigerung auf den 10., und die zweyte auf den 24. Februar, dann die dritte auf den 9. März d. J., jedesmahl Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte Hopfenbach vorgenommen, und gedachter Wein nur gegen gleich baare Bezahlung faßweise, oder nach Einverständnis der Käufer auch in kleineren Parthien an die Meistbliebther dergestalt käuflich hindangegeben wird, daß, wenn dieser bey der ersten oder zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber nicht sollte an Mann gebracht werden können, solcher bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Neustadt am 26. Jänner 1820.

Anmerkung. Da auch bey der zweyten Versteigerung = Tagssatzung kein Kauflustiger erschien, so wird samst 9. März 1820 zur dritten Versteigerung geschritten.

Vorladung nachstehender Verlassensprecher.

Vor dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg haben alle jene, die auf nachgenannte Verlassenschaften gegründete Ansprüche zu machen gedenken, so auch jene, die zu denselben etwas schulden, und zwar:

- e) Des zu Compasse am 3. December 1819 verstorbenen Lukas Kling, am 7. März l. J. früh um 9 Uhr,
- b) der zu Gradesch am 10. Jänner 1820 verstorbenen Andre Jantscher, am 7. März l. J.
- c) Der zu Raschitz am 21. Jänner 1820 verstorbenen Maria Petritsch, am 7. März l. J. Nachmittag,
- d) der zu Bossekhe am 18. Jänner 1820 verstorbenen Johann Sakraischeg, am 7. März Nachmittag um 3 Uhr um so gewisser zu erscheinen, als im widrigen in Bezug auf erstere der Verlaß abgehandelt, gegen letztere aber im Wege Rechts als sürgegangen werden wird.

Auersperg am 1. Februar 1820.

Anmeldungs - Edikt. (3)

Vor dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach haben jene, welche auf den Verlaß des Laurenz Jama von Bresoviz aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe am 7. April d. J. Vormittag um 9 Uhr bey Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. zu Protokoll geltend zu machen.

Laibach am 23. Februar 1820.

Vorladung. (3)

Vom Bezirksgerichte Riefelsheim zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 15. November 1819 mit Testament verstorbenen Martin Erschen, Ganzhübler zu Untersassitz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, denselben um so gewisser bey der deßfalls vor diesem Gerichte auf den 22. März d. J. früh um 9 Uhr anberaumten Tagssatzung anzumelden und zu liquidiren, als widrigenfalls der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte Riefelsheim zu Krainburg am 22. Februar 1820.